

Gemeinsam auf das neue Jahr angestossen

Schüpfheim Auf Einladung des Gemeinderats trafen sich am Abend des 2. Januar zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner zum erstmaligen Neujahrsapéro. Dabei wurden Neuzugezogene begrüßt sowie Vereine und Einzelpersonen geehrt.

Text und Bild Ruedi Emmenegger Ein flackerndes Feuer in der Mitte des Platzes vor dem Pfarreiheim, eingehaumt von 17 Alphörnern, wärmender Punsch oder ein Glas Weisswein, der Platz gesäumt von liebevoll gestalteten Marktständen, an denen sich ein Dutzend Vereine präsentierten und viel fröhlich gestimmtes Volk: Mit diesem festlichen Bild startete Schüpfheim offiziell ins neue Jahr.

Bevor Gemeindepräsident Hanspeter Staub im Freien zum Neujahrsapéro begrüßte, hatten sich die Neuzügerinnen und Neuzüger im Pfarreiheimsaal versammelt. Sie wurden vom Gemeinderat und den kirchlichen Vertretern beider Konfessionen willkommen geheissen und über den Imagefilm der Gemeinde mit der Vielgestaltigkeit ihres neuen Wohnorts bekannt gemacht. Die Möglichkeit, mit den Behörden in Kontakt zu treten, wurde geschätzt und rege benutzt. Anschliessend mischten sich die Gäste unter das Publikum auf dem Platz, wo zum Auftakt die Alphorngruppe Entlebuch aufspielte.

Zurück und vorwärts geschaut

Gemeindepräsident Staub sprach im Rückblick von einem «interessanten Jahr mit viel Arbeit und sichtbaren Fortschritten». Von den grossen Bauprojekten der Gemeinde rückte er den laufenden Neubau des Regionalen Wohn- und Pflegezentrums und die Erweiterung der Sportanlage Moosmättli ins Zentrum. Die Gemeinde schaffe Orte der Begegnung, Orte für Bewegung und sei um den gesellschaftlichen Zusammenhalt bemüht. Die Jugend stehe dabei ebenso im Blickfeld wie die Anliegen der Vereine oder der Senioren. Dadurch sei die Gemeinde allerdings mit massiven Investitionen konfrontiert und finanziell sowie emotional gefordert.

Nebst allen Herausforderungen kündige sich in Schüpfheim

für 2026 «viel Schönes» an, fuhr Hanspeter Staub fort. Er denke an die bevorstehenden Grossereignisse wie das 25-Jahr-Jubiläum Unesco Biosphäre Entlebuch, das Entlebucher Jodlertreffen Mitte August oder das 25. Schweizerische Blaskapellentreffen im September. Die Alpabfahrt und der Kalte Markt seien zudem immer besondere Highlights unter den regelmässigen Begegnungsangeboten im Jahresverlauf.

Wenn im gesellschaftlichen und politischen Leben unterschiedliche Vorstellungen und Meinungen aufräten, sei das positiv zu werten und solle demokratische Debatten auslösen. Entscheidend sei, dass ein respektvoller, fairer und ehrlicher Umgang gepflegt werde.

Herausragende Leistungen

Alljährlich gratuliert die Gemeinde Vereinen und Einzelnen, die erfolgreich an nationalen Wettkämpfen teilgenommen haben. Einen Schweizermeister-Titel in der Geschicklichkeitsprüfung Gymkhana Stufe 2 holte sich 2025 die junge Reiterin Lena Amberg in Avenches am Schweizer Sport und Zuchtfinal der Freiberger Pferde. An den Nationalmeisterschaften des Schweizer Schiesssportverbandes in Thun erzielte Martin Schumacher im Final der besten 40 Pistolenschützen (25-Meter-Ordonnanzpistole) den 19. Rang.

Weitere Ehrungen gingen an die Turnerinnen und Turner des TV Schüpfheim, die am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne geglänzt haben. An den Einzelwettkämpfen des ersten Wochenendes nahmen bei den K5Turnerinnen Carole Schnider, Aline Stalder, Yael Brun und Noemi Bieri erfolgreich teil. Von ihnen konnte nur Noemi Bieri bei der Ehrung anwesend sein. Ihre Übung am Reck wurde mit der hohen Note 9,40 bewertet.

Angestossen Jahr von Seite 1



Der Neujahrsapéro wird von wunderbaren Alphornklängen begleitet.



Gemeindepräsident Hanspeter Staub wünscht einen guten Start ins neue Jahr.

Der Turnverein bestritt am zweiten Wochenende mit einer imposanten Delegation von über 40 Teilnehmenden den dreiteiligen Vereinswettkampf. Die Sektion erhielt die starke Note 9,22. Das Team Aerobic mit Sarah und Rahel Stadelmann, Sara Schöpfer und Carla Furrer brachte sogar die Bewertung 9,52 nach Hause. Vereinspräsidentin Ursula Alessandri Tanner durfte (wie die übrigen Geehrten) anerkennende Worte und ein Präsent entgegennehmen.

Ausklang bei Wurst und Brot Als Geste der Betroffenheit und Solidarität mit den Opfern der Brandkatastrophe von Crans-Montana rief Gemeindepräsident Hanspeter Staub die Anwesenden zu einem Moment der Stille auf. Anschliessend dankte er allen am Neujahrsapéro Beteiligten herzlich für ihre Arbeit. Dann war der Moment gekommen, um sich eine Gratis-Wurst vom Grill zu holen oder sie selbst am Feuer zu bräteln, die Stände zu besuchen und sich draussen oder im warmen Saal miteinander zu unterhalten.